

HIER KANNST DU DIR EINE BESTE FREUNDIN LEIHEN **Seit Jahren schießen in Japan Agenturen¹⁾ aus dem Boden, die unter anderem beste Freundinnen vermieten**

(1) Wahre Freunde kann niemand kaufen. Doch eine Freundschaft auf Zeit schon – zumindest gilt das für Japan – und speziell Tokio. Hier ist es möglich, sich eine beste Freundin auszuleihen. Dabei ist es egal, ob es um einen Spaziergang am Nachmittag oder das Familienfest geht, auf dem die Leihfreundin dann Geschichten von früher erzählt, die so natürlich niemals passiert sind. Der Service kostet um die 50 Euro pro Stunde und ist immer diskret und professionell.

(2) Bei diversen Agenturen kann unter Hunderten von Schauspielerinnen und Schauspielern gewählt werden, die sogar dauerhaft buchbar sind. Deshalb ist es auch möglich, einen „festen“ Partner oder eine „feste“ Partnerin zu leihen. Und das Interesse dafür scheint zu steigen: Jeder zweite Mensch in Japan ist Single.

(3) In der Millionenmetropole geht die Karriere für viele Singles vor, doch mit zunehmendem Alter steigt der Druck. Die Eltern möchten Großeltern werden und wollen wissen, wann es soweit ist. Um die Familie zu beruhigen, werden immer häufiger Partner und Partnerinnen gebucht, die vorgeben, die ganz große Liebe zu sein.

(4) Ich bin nach Tokio gereist. Um besser zurechtzukommen, buchte ich mir Miyabi. Wenn wir uns zum gebuchten Termin treffen, arbeitet Miyabi bereits seit fünf Jahren als „Mietfreundin“. Sie erzählt, dass sie in der Vergangenheit bereits als weinender Gast für eine Beerdigung gebucht wurde. Ein anderes Mal wurde sie von einem Studenten für ein einziges *Instagram*-Foto bezahlt. Klingt merkwürdig? Für Miyabi ist es ein Job wie jeder andere.

(5) Und so merkwürdig es klingt: Eine Person zu leihen, ist in Japan längst nichts Ungewöhnliches mehr. Doch nicht nur dort, sondern auch in anderen Ländern – sogar hier in Europa gibt es inzwischen einige solcher Firmen. Ich habe aber meine Zweifel, ob die auch so gut laufen wie in Japan.

naar: www.monda-magazin.de, 31.07.2018

noot 1 Agentur: (hier) bureau of kantoor